Zukunfts-Zentrum - Anliegen, Zielsetzungen und Arbeitsplanung 2010

Arnim Bechmann
Matthias Steitz

Inhalt

Vorbemerkung **1**
Anliegen, Stand der Arbeiten und Perspektiven **2**
Anliegen 2
Stand der Arbeiten 2
Institutioneller Umbau 3
Wirtschaftliche Situation 3
Perspektiven 4
Die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ **4**
Organisatorisches 4
Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ 4
Anliegen *4*
Zielgruppen *5*
Modularität *5*
Gemeinnützigkeit *5*
Die internetbasierte Plattform für Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme / C.KS.-Internetplattform 5
Anliegen *5*
Zielgruppen *5*
Modularität *6*
Meritorischer Charakter *6*
Zum Innovations- und Wirkpotenzial 6
Arbeitsplanung 2010 **6**
Ausblick **7**
Literatur **8**

Vorbemerkung

Der vorliegende Text skizziert das Arbeitsprogramm des Zukunfts-Zentrums für 2010. Er stellt dieses in den Kontext seiner bisher vollzogenen sowie der von ihm für die Zukunft angestrebten Entwicklung.

Das Zukunfts-Zentrum befindet sich bislang noch in einer Übergangsphase. Sie führt aus einem langjährigen Forschungsprozess in einen Prozess des internetbasierten Wissenstransfers. In dieser Phase findet der Umbau von einer - aus mehreren Einrichtungen bestehenden (vgl. Abb. 1) - Forschungsinstitution in eine institutionalisierte internetbasierte Wissensplattform statt, an die Bildungs-, Beratungs- sowie weiterführende Forschungsaktivitäten angekoppelt werden sollen (vgl. Abb. 2 und 3).

Die im Aufbau befindliche internetgestützte Wissensplattform („Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ s. u.) besteht aus zwei Hauptkomponenten: dem „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ (www. orientierungsnetzwerk.de) und der internetbasierten Arbeitsplattform für Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme/ C.K.S.-Internetplattform (www.cas-forum.de). Sie präsentiert Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse sowie deren Weiterführung aus der nunmehr fast 25-jährigen Arbeit des Zukunfts-Zentrums.

Das Zukunfts-Zentrum wird von privater Initiative getragen und finanziert. Es hat bis dato einen interessanten und produktiven Entwicklungsprozess (vgl. Tab. 1) durchlaufen (vgl. Bechmann 2009/1, Bechmann, Meier-Schaidnagel, Steitz 2003/1, Bechmann 1995). Bis Mitte 2010 sollen die Abschlussarbeiten an der angestrebten internetbasierten Wissensplattform abgeschlossen werden.

Anliegen, Stand der Arbeiten und Perspektiven

Anliegen

Das Zukunfts-Zentrum startete seine Tätigkeit Mitte der 80er Jahre mit der Frage nach langfristigen ökologischen Zukunftsperspektiven für unsere Gesellschaft (vgl. Bechmann 1985).

Als Arbeitsmethode dafür entwickelte es die Vorgehensweise der Gestaltenden Zukunftsforschung (vgl. Bechmann, o. J.). Mit ihrer Hilfe führte es zu einem breit angelegten Spektrum von Sachthemen viele Projekte durch.

Dies alles ist mehrfach und ausführlich dokumentiert (s. o).

Heute tritt das Zukunfts-Zentrum durch seine Arbeit für einen grundlegenden Leitbild-Evolution im Umgang mit Natur, Leben und Wissen ein (vgl. Bechmann o. J). Es plädiert in Bezug auf das naturwissenschaftliche Welt- und Menschenbild sowie hinsichtlich der Gestaltung von Wissensarbeit für einen Kurswechsel (vgl. Abb. 4) im Sinne eines Paradigmensprunges (vgl. Bechmann 2009/1) und es tritt für eine aktive, zukunftsgerichtete Wissenspolitik ein (vgl. Bechmann, 2009/2). Den aus seiner Sicht anstehenden Leitbild-Evolution konkretisiert und unterstützt es durch Publikationen (Internetplattformen, Bücher, Videos ...) sowie zukünftig auch wieder verstärkt durch Bildungs- und Beratungsangebote.

Für die Formulierung zukunftsträchtiger Leitbilder im Umgang mit Natur, Leben und Wissensarbeit bietet das Zukunfts-Zentrum Orientierungsideen, Orientierungs- und Grundlagenwissen sowie Handlungsanregungen und Arbeitsinstrumente an (vgl. Abb. 5). Die Grundlage dafür bildet ein aus den Forschungsarbeiten des Zukunfts-Zentrums hervorgegangenes, EDV-dokumentiertes internes Wissenssystem. Es trägt die Bezeichnung „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ (vgl. Bechmann 2006).

Der für die Zukunft angestrebte Wissenstransfer soll vorrangig über eine internetgestützte Arbeitsplattform, die eine Wissenspool beinhaltet (vgl. Abb. 6), geleistet werden.

Stand der Arbeiten

Das „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ bildet das „Arbeitsmaterial“, mit dessen Hilfe die für den angestrebten Wissenstransfer zugrunde gelegte Wissensbasis/Publikationsangebot erstellt und ausgebaut wird. Diese Wissensbasis trägt die Bezeichnung „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“. Sie setzt sich aus drei Komponenten zusammen, die kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert werden (vgl. Abb. 7). Diese Komponenten sind (s. u.):

- zwei internetbasierte Wissens- und Arbeitsplattformen, das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ (www.orientierungsnetzwerk.de) und die „internetbasierte Arbeitsplattform für Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme/C.K.S.-Internetplattform“ (www.cas-forum.de)
- die im Verlag Edition Zukunft erscheinenden Bücher, DVDs, Videos und thematische CDs (www.verlag-edition-zukunft.de).
- in der Internetbibliothek des Zukunfts-Zentrums veröffentlichte Projekt- und Ergebnisberichte (www.bibliothek.zukunfts-zentrum.de).

Derzeit wird die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ abschließend strukturiert, da wo sinnvoll ergänzt, und so aufbereitet, dass sie ab Mitte 2010 benutzerfreundlich gestaltet sein wird und dann effektiv genutzt werden kann.

Institutioneller Umbau

Der Übergang von einer Forschungsinstitution zu einer institutionalisierten internetbasierten Wissensplattform bringt für das Zukunfts-Zentrum erhebliche Veränderungen mit sich. Innerhalb seines Institutionen-Netzwerkes (vgl. Abb. 1) verlieren die Forschungseinrichtungen (SYNÖK-Institut, Zukunfts-Institut) an Bedeutung, während es sinnvoll erscheint, die bisherigen Werkstätten für Bildung und Wissensmanagement in die bislang noch nicht institutionalisierte (gemeinnützige) Zukunfts-Akademie zu einzubringen sowie diese in absehbarer Zeit als Institution ins Leben zu rufen.

Im Jahr 2008 hat das Zukunfts-Zentrum - im Rahmen der Verlagerung seines Arbeitsschwerpunktes - seinen bisherigen Standort verlassen und seine Räumlichkeiten soweit reduziert, wie es ihm möglich ist, ohne seine Arbeitsfähigkeit entscheidend zu beeinträchtigen. Sein Standort als Institution ist - zumindest bis auf weiteres - in Barsinghausen geblieben.

Wirtschaftliche Situation

Das Zukunfts-Zentrum hat seine Tätigkeit über viele Jahre durch Projektforschung und durch Beratungsprojekte finanziert. Je mehr es sich jedoch auf die Erarbeitung der fachlichen Grundlagen für sein Programm des Leitbild-Evolutions und des Paradigmensprunges konzentrierte und sich dabei vom herrschenden wissenschaftlichen Mainstream entfernte - ja in der Sache entfernen musste - umso schwieriger wurde es, die in den 80er und 90er Jahren aufgebaute Infrastruktur und den zugehörigen Personalkörper zu erhalten, ohne die eigenbestimmte inhaltliche Arbeit zu vernachlässigen.

Der seit 2006 stattfindende Umbau des Zukunfts-Zentrums von einer Forschungsinstitution zu einer institutionalisierten Plattform des Wissenstransfers trägt diesen Gegebenheiten in wirtschaftlicher Hinsicht Rechnung. Er setzt aber auch Kräfte für die inhaltliche Arbeit frei und verstärkt zudem seine thematischen Wirkungsmöglichkeiten durch die Konzentration auf den Wissenstransfer.

Um deutlich zu machen, dass der wirtschaftlich schwierigen Situation ein erheblicher Wert an produzierten, zukunftsfähigen und verwertbaren Erkenntnissen und Wissen gegenüber stehen, hat das Zukunfts-Zentrum im Sommer 2008 eine Wissensbilanz vorgelegt (vgl. Bechmann 2008). Sie ermittelt den fiktiven „monetären Wert“ dieser von ihm erbrachten Vorleistungen für den Aufbau der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ nach einer gängigen modifizierten Erstellungskostenmethode (vgl. Tab. 2).

Die wirtschaftlichen Probleme, die das Zukunfts-Zentrum in den zurückliegenden Jahren hatte, haben seinen Übergang zum Wissenstransfer und den Aufbau der dafür notwendigen Wissensbasis zwar behindert und verlangsamt, nicht aber aufgehalten.

Der angestrebte Wissenstransfer (s. „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“) und die an ihn gekoppelten Aktivitäten sollen ab Mitte 2010 der Refinanzierung der vom Zukunfts-Zentrum erbrachten Vorleistungen dienen.

Perspektiven

Übergänge und Umbauphasen sind allemal schwierig. Das hat auch das Zukunfts-Zentrum in den zurückliegenden Jahren erlebt. Doch nun zeichnet sich das Ende der Übergangsphase ab. Die dieses Ende markierende „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ soll bis Mitte 2010 in inhaltlicher und technischer Hinsicht fertig gestellt werden.

Die Perspektivplanung des Zukunfts-Zentrums sieht vor, dass ein großer Teil des angebotenen Wissens (Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung) jedermann zugänglich gemacht und frei transferiert wird, während die Teile, die im engeren Sinne kommerzialisierbar sind (Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme / C.K.S.-Internetplattform) durch Lizenzvergaben - nach Möglichkeit im Verbund mit Kooperationspartnern - kommerzialisiert werden.

Zur gesamten „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ wird das Zukunfts-Zentrum Bildungs-, Beratungs- und Projektforschungsaktivitäten anbieten (vgl. Abb. 8). Sie sollen sich als Profitcenter wirtschaftlich selbst tragen und soweit wie möglich zur Refinanzierung der vom Zukunfts-Zentrum erbrachten Vorleistungen(vgl. Abb. 9) beitragen. Die insgesamt gemeinnützige Orientierung der Arbeit des Zukunfts-Zentrums soll dabei unverändert aufrechterhalten werden.

Die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“

Organisatorisches

Die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ fasst das vom Zukunfts-Zentrum vorgelegte Angebot des Wissenstransfers technisch und organisatorisch zusammen (s. oben). Sie wird kontinuierlich weiterentwickelt und aktualisiert.

Der institutionelle Träger dieser Arbeitsplattform ist das Zukunfts-Zentrum. Welche seiner Institutionen dies in rechtlicher Hinsicht sein wird, ist derzeit noch offen. An der Nutzung der Arbeitsplattform für Bildungs-, Beratungs- und Projektforschungsangebote können sich andere Institutionen und freie Mitarbeiter nach den bisherigen Spielregeln des Zukunfts-Zentrums im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft beteiligen.

Im Mittelpunkt der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ stehen das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ und die „C.K.S.-Internetplattform“. Beide werden im Folgenden kurz vorgestellt. Die im Verlag Edition Zukunft publizierten Bücher und Videos sowie die durch die Internetbibliothek bereitgestellten Arbeitsberichte komplementieren und ergänzen das auf den o. g. Internetplattformen präsentierte Wissen, die dort dargestellte Argumentation sowie die über diese zugänglich gemachten Arbeitsinstrumente und methodischen Anleitungen.

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“

Anliegen

Die Internetplattform „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ (vgl. Abb. 10) stellt Anregungen und Wissen für eine grundlegende Neuorientierung des Umganges mit Natur, Leben und Wissensarbeit zur Verfügung. Sie beinhaltet ein Denk- und Argumentationssystem, das auf naturwissenschaftlichen Paradigmenwandel und seine Nutzung für praktisches Handeln zielt. Es vernetzt thematisch ausgerichtete Orientierungswerkstätten und wird im Internet durch ein komplexes System von Websites präsentiert.

Das internetbasierte, thematische „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ zeigt neue, sich in unserer Gesellschaft anbahnende, aber bislang von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft noch nicht aufgegriffene Möglichkeiten des Umganges mit Natur und Leben auf. Es stellt Technologien vor, mit denen diese verwirklicht werden können. Es bereitet zudem dafür notwendige wissenschaftlichen

Grundlagen auf und beschreibt konkrete Reformmöglichkeiten für ausgewählte Praxisfelder (vgl. Bechmann 2009/1).

Das Orientierungsnetzwerk soll Nachdenken, Diskussionen und Neuorientierung von Handlungen anregen. Es veranschaulicht Möglichkeiten, ohne jedoch bereits „perfekte“ Lösungen oder „unverrückbare“ Wahrheiten anbieten zu können und anbieten zu wollen.

Zielgruppen

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ wendet sich an Menschen, die heute und morgen aktiv an der Gestaltung unserer gesellschaftlichen Zukunft mitarbeiten und mitwirken (vgl. Abb. 11). Es hat zwei unterschiedliche Zielgruppen. Dies sind in fachlicher Hinsicht Wissenschaftler/innen, Fachexperten und interessierte Laien sowie in wissenspolitischer Hinsicht Entscheidungsträger (Wissenschaft, Wirtschaft und Politik), deren Berater und publizistische Multiplikatoren (Presse, Rundfunk und Fernsehen).

Modularität

Das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist modular organisiert. Jede Orientierungswerkstatt kann für sich eingerichtet werden und jede der Orientierungswerkstätten besteht wiederum aus Modulen, die in Einzelschritten erstellt werden können.

Gemeinnützigkeit

Das Projekt „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ ist gemeinnützig. Alle Projektergebnisse werden uneingeschränkt veröffentlicht. Der zentrale Projektträger (Zukunfts-Institut) ist eine gemeinnützige Institution. Die Projektarbeit wird durchgängig von gemeinnützigen Zielen geleitet.

Die internetbasierte Plattform für Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme / C.KS.-Internetplattform

Anliegen

Das SYNÖK-Institut hat in den 90er Jahren eine computergestützte „intellektuelle“ Technologie entwickelt, die die Gestaltung und die Steuerung wissensbasierter Handlungsprozesse zu leisten vermag. Sie gründet auf einem Methoden- und Handlungskonzept, das als „Gestaltendes Komplexitätsmanagement“ bezeichnet wird. Das methodische Konzept des Gestaltenden Komplexitätsmanagements konkretisiert und manifestiert sich in speziellen themenzentriert entwickelten, wissensbasierten, handlungsanleitenden Computerprogrammen. Diese Arbeitsinstrumente werden als Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme (C.K.S.) der ZZB-EXPERT-Familie bezeichnet. Durch sie können komplexe Arbeitsabläufe inhaltlich und organisatorisch vorbereitet, geführt und qualitätsgesichert werden (vgl. Abb. 12 und 13).

Die vom SYNÖK-Institut entwickelten C.K.S. der ZZB-EXPERT-Familie können auf nahezu alle Arbeitsbereiche angepasst werden, in denen komplexe, wissensbasierte Tätigkeiten eine Rolle spielen und/oder in denen systematisch Qualitätsmanagement betrieben wird (vgl. Abb. 14).

Die C.K.S.-Internetplattform präsentiert ausgewählte Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme als Demobeispiele und für professionelle Anwendungen. Sie enthält zudem Erläuterungen und Anleitungen zum Umgang mit dieser Technik.

Zielgruppen

Die C.K.S.-Internetplattform wendet sich grundsätzlich an alle Menschen, die sich mit der Vorbereitung, mit der Gestaltung oder auch mit der Durchführung von Wissensarbeit beschäftigen. Ihre Kernzielgruppen sind Lehrende und Lernende an Hochschulen, Experten für Verwaltungsmodernisierung und für die inhaltliche sowie für die organisatorische Gestaltung von Verwaltungsabläufen und Gestalter und Berater von Managementprozessen (vgl. Abb. 15).

Modularität

Die C.K.S.-Internetplattform ist modular organisiert. Jedes ihrer Module - sei es eine bestimmte thematische Gruppe von Komplexitätsmanagement-Systemen, seien es allgemeine Grundlagen dieser Technik usw. - besteht seinerseits wieder aus Teilmodulen, die in Einzelschritten erstellt und upgedatet werden können.

Meritorischer Charakter

Die Internetplattform für Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme arbeitet weitgehend gemeinnützig, indem sie das Grundlagenwissen zum Bau und zur Nutzung dieser Arbeitsinstrumente sowie ausgewählte C.A.S. kostenlos zur Verfügung stellt. Sie umfasst allerdings auch Komplexitätsmanagement-Systeme, deren Nutzung an Lizenzen gebunden ist (vgl. Abb. 16) und für die bei kommerzieller Nutzung Gebühren zu entrichten sind (sog. „Semifreeware-Lizenzen“).

Zum Innovations- und Wirkpotenzial

Sowohl die Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie als auch viele Wissensinhalte des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ sind nicht nur neu, sondern vor allem auch innovativ im Hinblick auf die Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung, die sie eröffnen. Das beiden Internetplattformen innewohnenden Innovationspotenzial ist an anderer Stelle ausführlich dargelegt worden (vgl. Bechmann, Steitz 2009, Bechmann, Meier-Schaidnagel, Steitz 2003/2).

Arbeitsplanung 2010

Die Arbeiten des Zukunfts-Zentrums werden sich bis Mitte 2010 vor allem darauf richten, die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ in der Sache abzurunden sowie sie inhaltlich und technisch benutzerfreundlich zu gestalten. Darüber hinaus sollen zentrale Publikationen der Arbeitsplattform soweit wie möglich bekannt gemacht werden und es soll zudem damit begonnen werden, nach Kooperationspartnern für die kommerzielle Verwertung der Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie zu suchen.

Die konkreten Arbeitsvorhaben für die letzten beiden Monate des Jahres 2009 sowie die ersten sechs Monate des Jahres 2010 sind in Tab. 3 aufgeführt.

Die Aktivitäten des Zukunfts-Zentrums für die zweite Jahreshälfte 2010 lassen sich bislang noch nicht detailliert planen. Mitte des kommenden Jahres soll die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ in den Routinebetrieb gehen. Ab dann soll das Einwerben von finanziellen Mitteln für den Betrieb dieser Arbeitsplattform und für die Refinanzierung der für ihren Aufbau vom Zukunfts-Zentrum erbrachten Vorleistungen auf breiter Linie begonnen werden. Die konkrete Arbeitsplanung dafür kann und soll erst im April des Jahres 2010 erstellt werden.

Im Jahr 2009 wurden wichtige Buchpublikationen zur Komplementierung und zur Erläuterung der Anliegen der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ erstellt (vgl. Tab. 4). Die Publikation von zwei für diesen Zweck vorgesehenen und bereits in Bearbeitung befindlichen Büchern steht allerdings noch aus. Es handelt sich dabei um eine kürzere Schrift, die das Thema Leitbild-Evolution möglichst gut verständlich darlegen und begründen wird. Sie soll in der Öffentlichkeit - insbesondere im nichtwissenschaftlichen Bereich - als Argumentationsflaggschiff für die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ fungieren. Das zweite noch ausstehende Buch wird die bislang vorliegenden methodischen und inhaltlichen Grundlagen des Konzeptes einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft, auf das sich das Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung in wesentlichen Teilen stützt, systematisch zusammenfassen und auf wissenschaftliche Ebene präsentieren. Beide Schriften sind für den Umgang und die Außenwirkung der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ von zentraler Bedeutung. Sie sol-

len deshalb fertig gestellt und veröffentlicht werden, bevor die Arbeit mit der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ endgültig aufgenommen wird.

Der angestrebten Nutzung der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ soll zudem eine Überarbeitung von deren beiden zentralen Internetplattformen („Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“, „C.K.S.-Internetplattform“) sowie der Websites der Internetbibliothek und der des Verlages Edition Zukunft voraus gehen.

Zwei weitere in Vorbereitung befindliche Schriften zum Umgang mit der Empirie Transmaterialer Katalysatoren und über die Erfahrungen des Zukunfts-Zentrums mit dieser Technologie sind bereits ebenfalls in Vorbereitung (vgl. Tab. 3). Sie können aber gegebenenfalls auch erst in der zweiten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen und dann in die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ integriert werden.

Neben der unmittelbaren Arbeit an der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ im obigen Sinne sollen in den nächsten Monaten Förderanträge zum Thema Computergestützte Komplexitätsmanagement-Systeme an Stiftungen gestellt werden und mit der Partnersuche für die Weiterentwicklung und den Vertrieb von Komplexitätsmanagement-Systemen begonnen werden (vgl. Tab. 3). Diese Aktivitäten sowie auch die Erstellung einer Kurzform des 2009 erschienenen Buches „Ökologischer Landbau - von der Nische in die Fläche“ (vgl. Tab. 3) werden ebenfalls, der - mit höchster Priorität belegten - Fertigstellung der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ untergeordnet.

Ausblick

Nach langen Vorarbeiten für den vom Zukunfts-Zentrum angestrebten Wissenstransfer liegt nun die Nutzbarkeit der dafür erstellten „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ in greifbarer Nähe.

Der Umbauprozess des Zukunfts-Zentrums von einer Forschungsinstitution zu einer institutionalisierten Plattform des Wissenstransfers war in der Sache schwierig und in seinem Ablauf langwierig. Dies lag vor allem daran, dass

- das Themenfeld, mit dem das Zukunfts-Zentrum arbeitet, komplex und transdisziplinär ist und dass es Wissen zu Grundlagen, zu innovativen, unkonventionellen Technologien und zu ausgesuchten Praxisfeldern des Umganges mit Natur, Leben und Wissensarbeit umfasst;
- der Versuch, die Herausforderung des Paradigmensprunges, vor der unsere Gesellschaft heute steht, wissenschaftsgerecht zu begründen und zu argumentieren, eine ausführliche Beschäftigung sowohl mit unkonventionellem Wissen, als auch mit Erkenntnissen der etablierten Wissenschaft erfordert;
- ein plakatives Plädoyer für einen Orientierungswechsel/Leitbild-Evolution ohne empirische Vorarbeiten und Praxistests sowie ohne die Bereitstellung von entsprechenden Arbeitsinstrumenten wenig hilfreich wäre;
- der organisatorische und technische Aufbau einer computerbasierten, internetfähigen Wissensdokumentation allemal Zeit beansprucht sowie hin und wieder in Sackgassen führt, die Korrekturarbeiten notwendig werden lassen;
- zur Ergänzung der fachlich-argumentativen Absicherung der Internetpräsentation des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“ und der C.K.S.-Internetplattform (bisher C.A.S.-Plattform) Sachbücher geschrieben werden mussten und werden, was ebenfalls erhebliche Zeit in Anspruch nahm und nimmt;
- es Geduld und Kraft erfordert, ein so komplexes Argumentationssystem wie das „Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung“ und ein so differenziertes Arbeitsinstrumentarium wie die Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systeme der ZZB-EXPERT-Familie in der Sache stimmig und für den Nutzer möglichst gut handhabbar zu gestalten.

Das Zukunfts-Zentrum hat sich mit dem Aufbau der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ in der Sache weit in Neuland vorgewagt. Dies gilt zwar weniger hinsichtlich der Art und Weise, wie es deren Themen publiziert, wohl aber in Bezug auf deren Inhalte und Argumentationsweise.

Um auf dem angestrebten Weg (Wissenstransfer) das anvisierte Ziel (Transfer von Orientierungswissen zum Paradigmensprung) erreichen zu können, musste das Zukunfts-Zentrum erhebliche Vorleistungen erbringen. Diese haben sein ökonomisches Potenzial überfordert und sich dadurch spätestens ab Ende 2007 als erhebliche Belastung für den Arbeitsalltag erwiesen. Stellt man allerdings den noch nicht refinanzierten Vorleistungen, die das des Zukunfts-Zentrum für die „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ erbracht hat, den nach den Spielregeln einer Wissensbilanz erfassten ökonomischen Wert dieses Wissenssystems gegenüber, so befindet sich das Zukunfts-Zentrum eindeutig in der Gewinnzone. Wenn es gelingt, auch nur einen kleineren Teil dieses „fiktiven“ Wertes in Verbindung mit der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ einzuwerben, so lassen sich die noch nicht abgegoltenen Vorleistungen des Zukunfts-Zentrums kurz- bis mittelfristig refinanzieren.

Auch wenn der Abschluss der Entwicklung der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“ von erheblichen wirtschaftlichen Problemen überschattet wird, führt er dennoch die nunmehr fast 25-jährige Arbeit des Zukunfts-Zentrums in der Sache zu dem von ihm angestrebten Ergebnis und eröffnet so für unsere Gesellschaft eine neue Möglichkeit, über Zukunft zu denken, sie zu gestalten und den fälligen Paradigmensprung im Umgang mit Natur, Leben und Wissensarbeit hier und heute im Alltagshandeln vorzubereiten und ihn - zumindest in ersten Einzelbereichen - exemplarisch zu praktizieren.

Literatur

Bechmann, A.: Leitbild-Evolution - Plädoyer für eine Modernisierung und Reformulierung der Leitbildern für den Umgang mit Natur, Leben und Wissen; geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010; o. J.

Bechmann, A.: Der Paradigmensprung - Grundsatzprogramm, Argumente und Aktivitäten für eine Neuorientierung des Umganges mit Natur, Leben und Wissen; Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009/1

Bechmann, A.: Agenda Wissenspolitik - Konzept, Leitbild, Argumente und Handlungsprogramm; Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009/2

Bechmann, A.: Die Wissensbilanz des Zukunfts-Zentrums 2007; Zukunfts-Zentrum Barsinghausen, 2008).

Bechmann, A.: Das „Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale“ - eine computergestützte Dokumentation der bisherigen Arbeit und der Arbeitsergebnisse des Zukunfts-Zentrums Barsinghausen; Barsinghäuser Bericht 112; Zukunfts-Zentrum Barsinghausen; 2006

Bechmann, A.: Zwischenstation - Bericht über Programm, Entwicklung und Arbeit am Institut für ökologische Zukunftsperspektiven Barsinghäuser Bericht 111; 1995 (Nachdruck 2006)

Bechmann, A.: Die ersten Schritte sind getan - Das Institut für ökologische Zukunftsperspektiven stellt sich vor, Barsinghäuser Bericht 23; Zukunfts-Zentrum Barsinghausen; 1987 (Nachdruck 1991)

Bechmann, A., Meier-Schaidnagel, R., Steitz, M.: Das Zukunfts-Zentrum Barsinghausen - Ideenschmiede, Wissenschaftsmanufaktur und Bildungswerkstatt; Verlag Edition Zukunft; 2003/1

Bechmann, A., Meier-Schaidnagel, R., Steitz , M.: C.A.S.-basiertes Wissens- und Qualitätsmanagement zur Umweltverträglichkeitsprüfung - Konzept, Instrumente, Vorgehensweisen, Praxiserfahrungen, Modernisierungspotenziale; Verlag Edition Zukunft; 2003/2

Bechmann, A.; Steitz, M.: Zukunftstechnologie Komplexitätsmanagement-Systeme - ein Innovationsreport / Konzept, Grundlagen, Instrumente, Innovationspotenzial und Praxiserfahrungen: Verlag Edition Zukunft; 2009

Zukunfts-Zentrum (Hrsg.): Auf zu neuen Ufern - Arbeitsbericht 2008 und Arbeitsplanung 2009; Rundbrief 25 des Zukunfts-Zentrums; Barsinghausen; 2009

Abb. 1: Die Institutionen des Zukunfts-Zentrums und ihre bisherigen Arbeitsbereiche

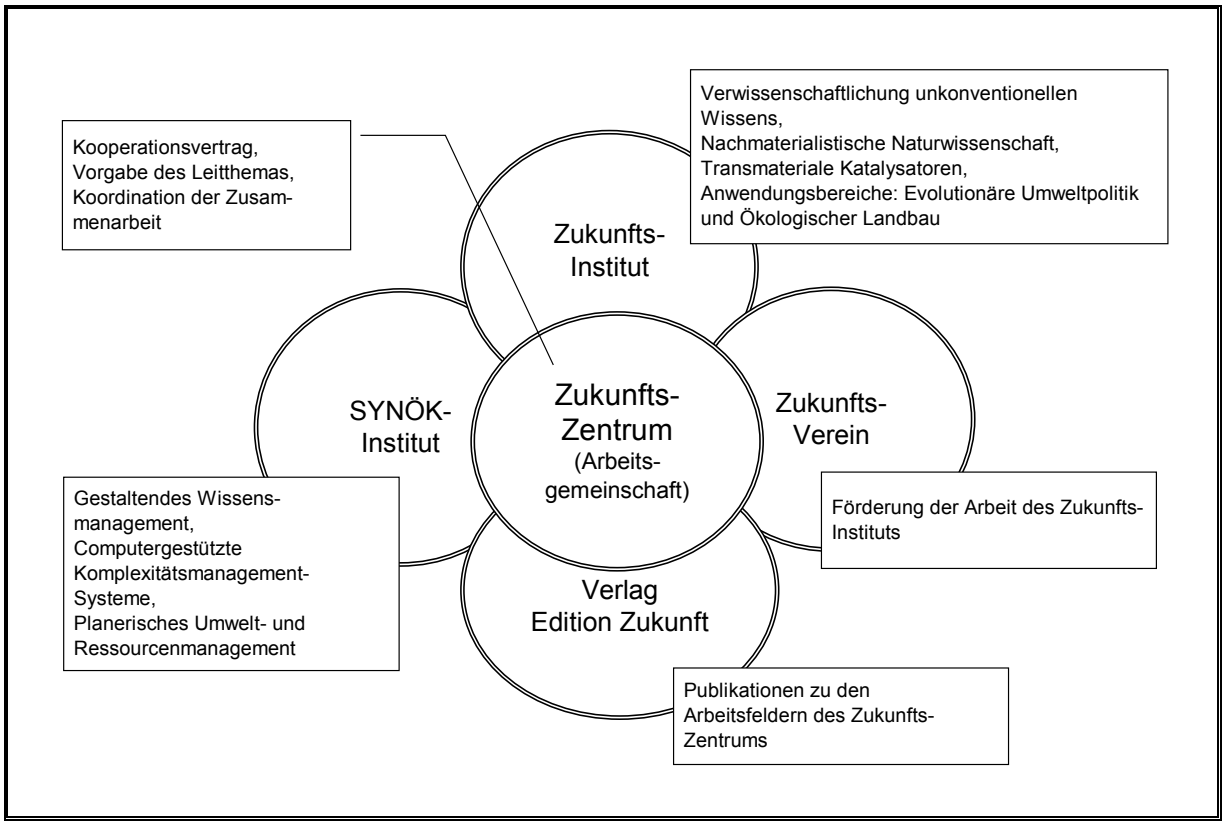


Abb. 2: Die innere Logik des Entwicklungsprozesses des Zukunfts-Zentrums

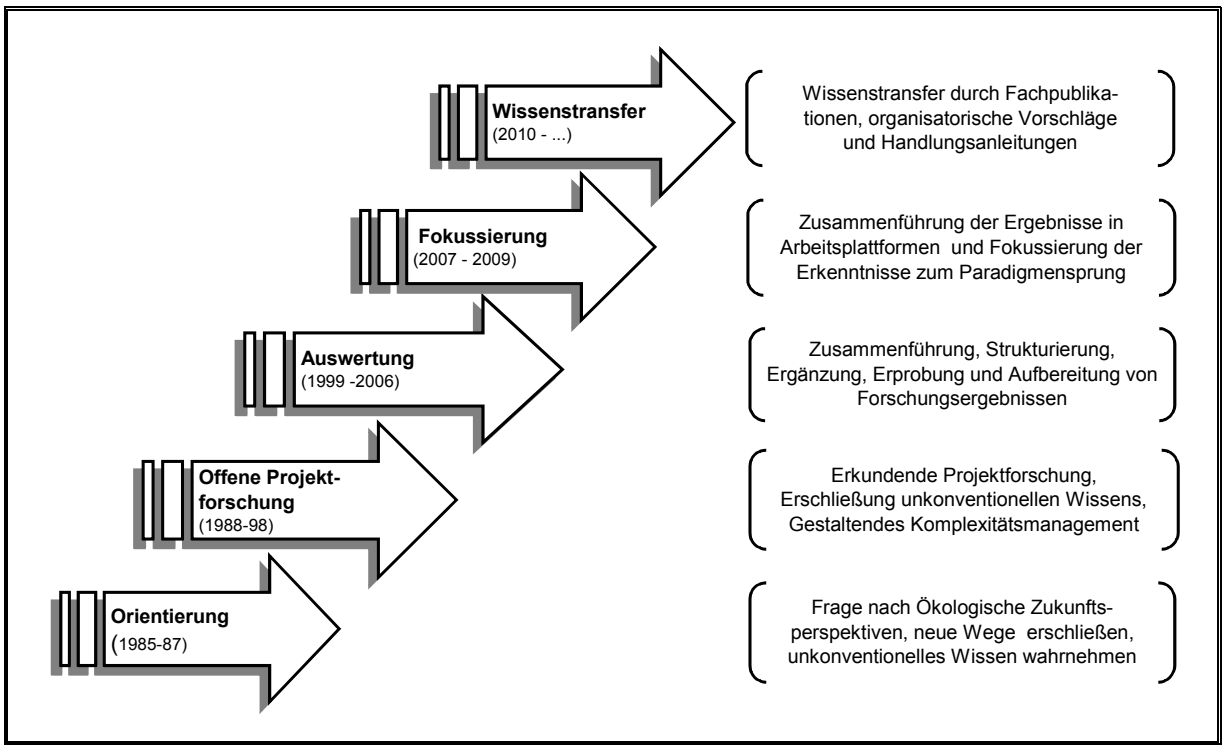


Abb. 3: Entwicklung der Aufgabenschwerpunkte des Zukunfts-Zentrums

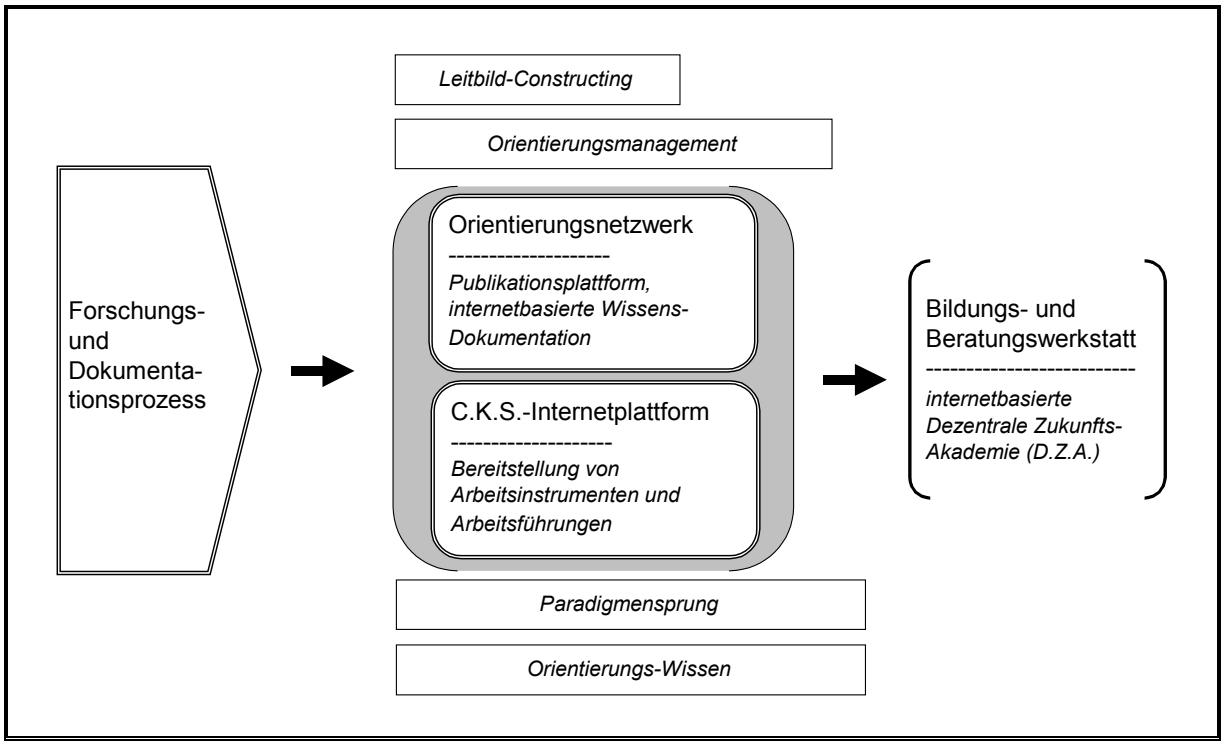


Abb. 4: Das Programm des Paradigmensprunges

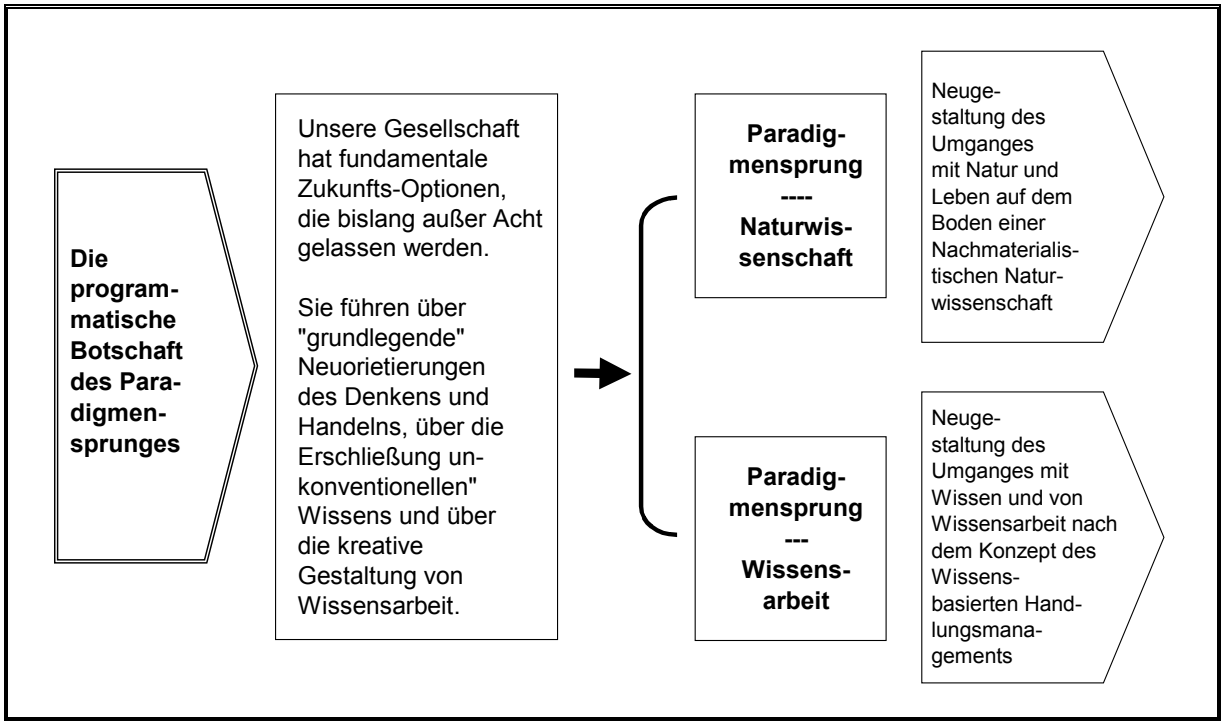


Abb. 5: Komponenten eines Leitbildes

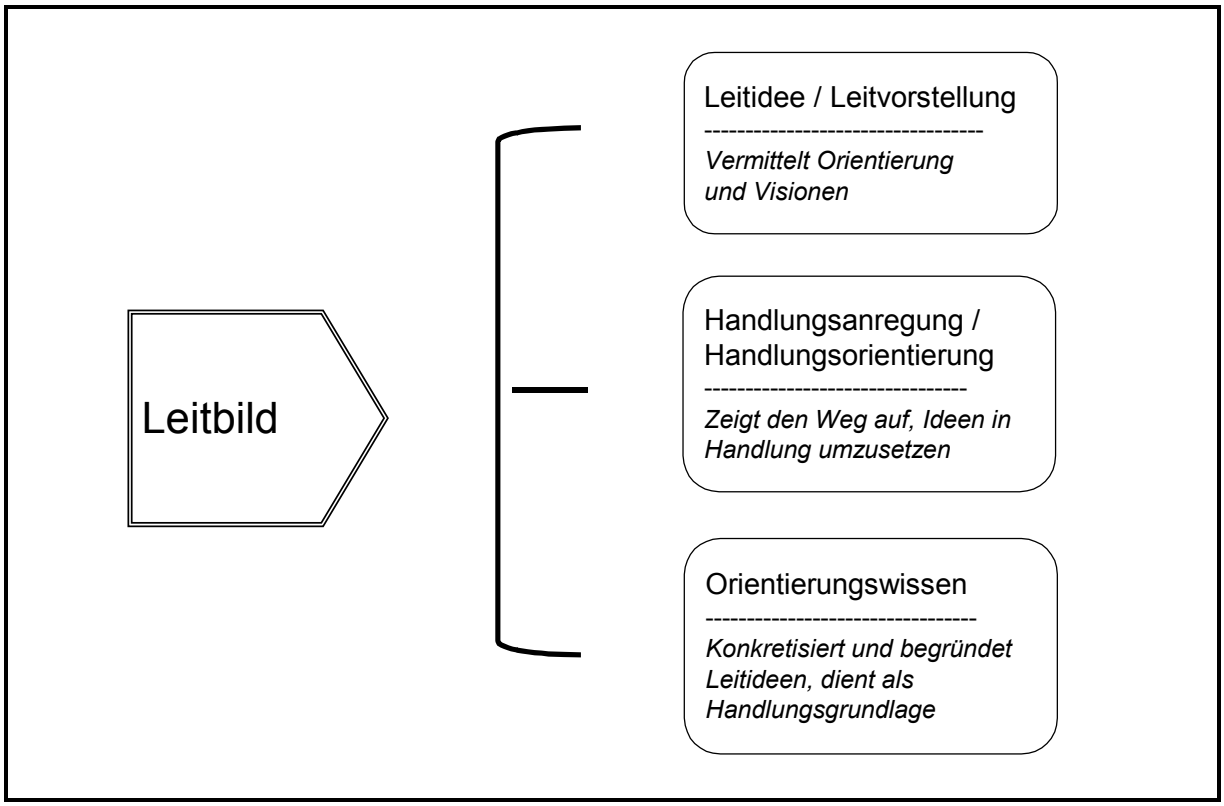


Abb. 6: Wissenstransfer über das Internet

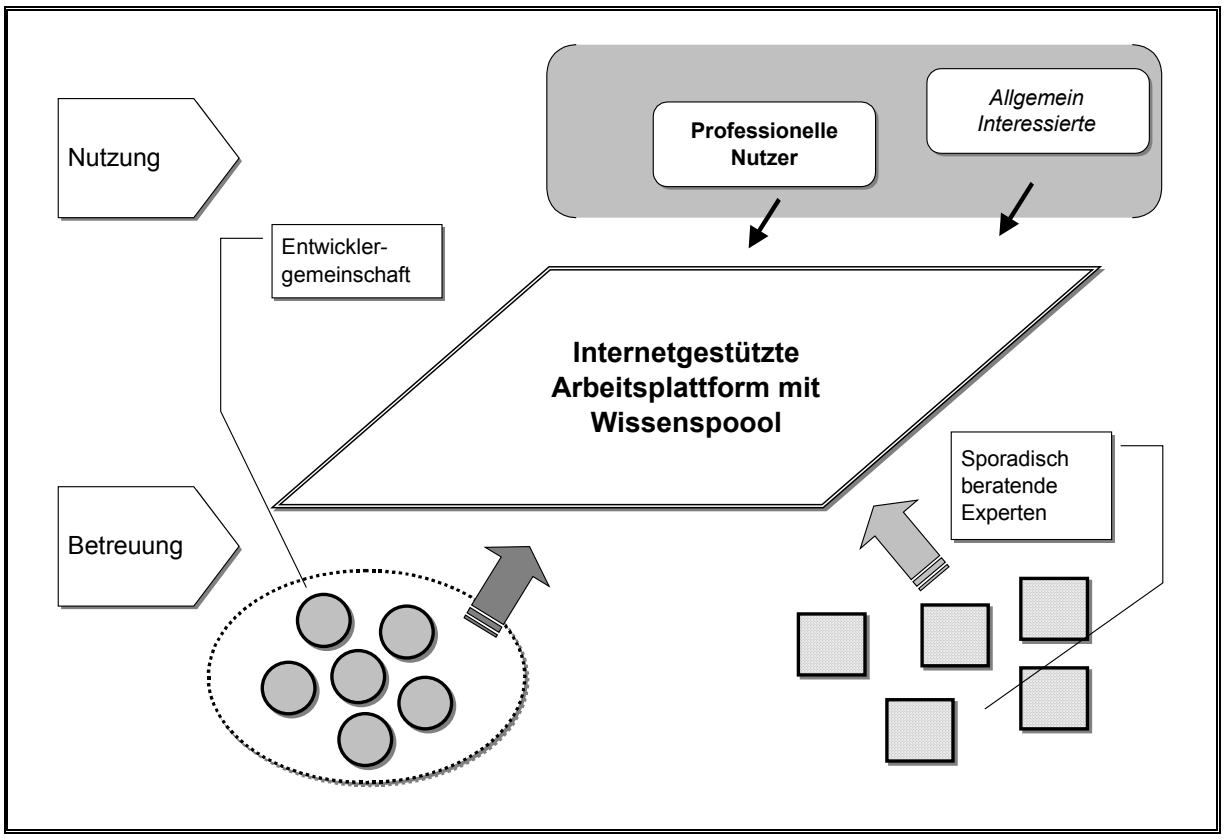


Abb. 7: Die Komponenten der „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“

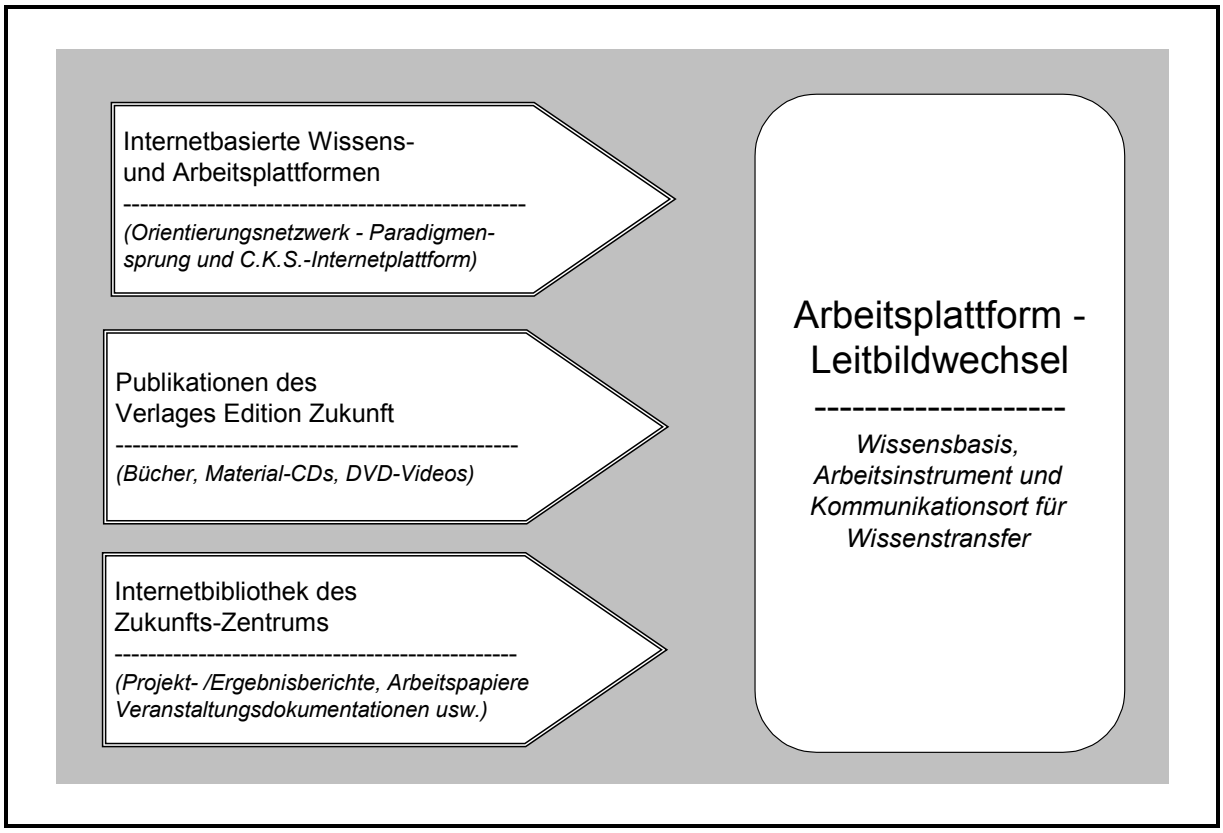


Abb. 8: Arbeitsorientierung des Zukunfts-Zentrums ab 2010

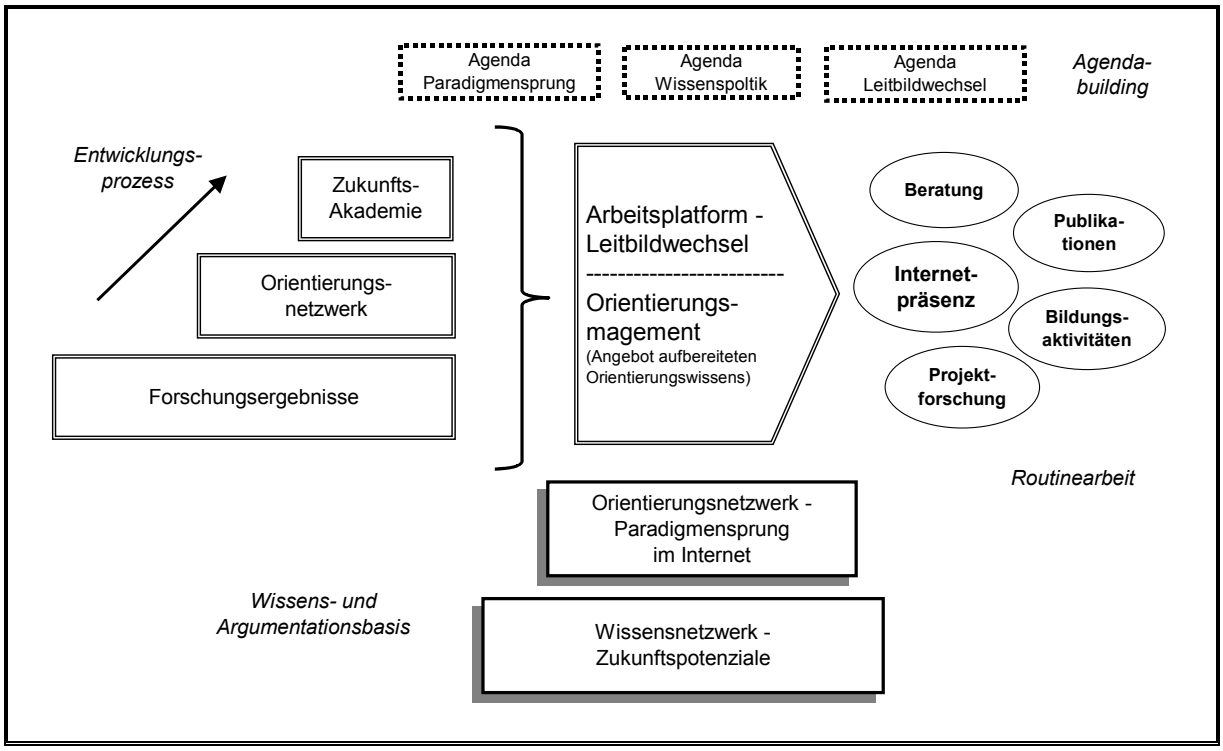


Abb. 9: Strategie zur Verwertung und Refinanzierung der Vorleistungen des Zukunfts-Zentrums

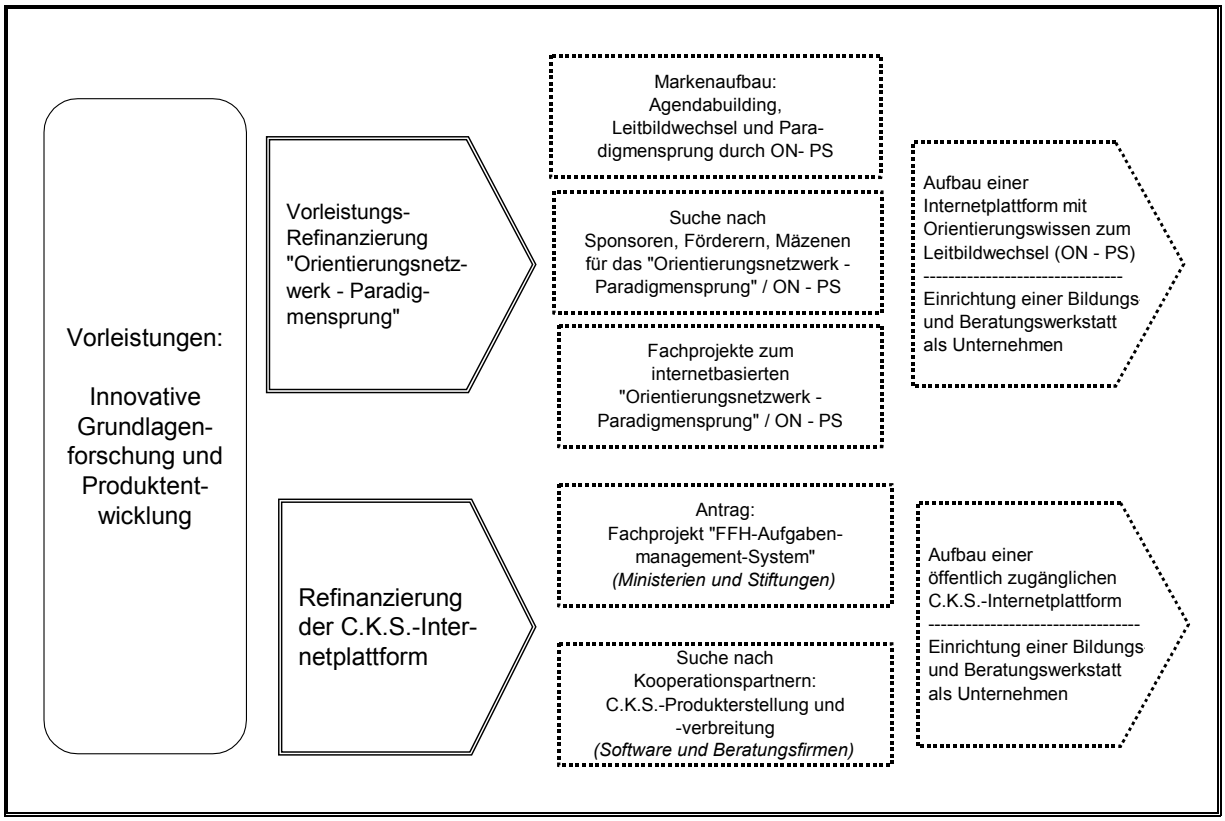


Abb. 10: Das Orientierungsnetzwerk - Gestaltungsimpulse für die Zukunftsgesellschaft

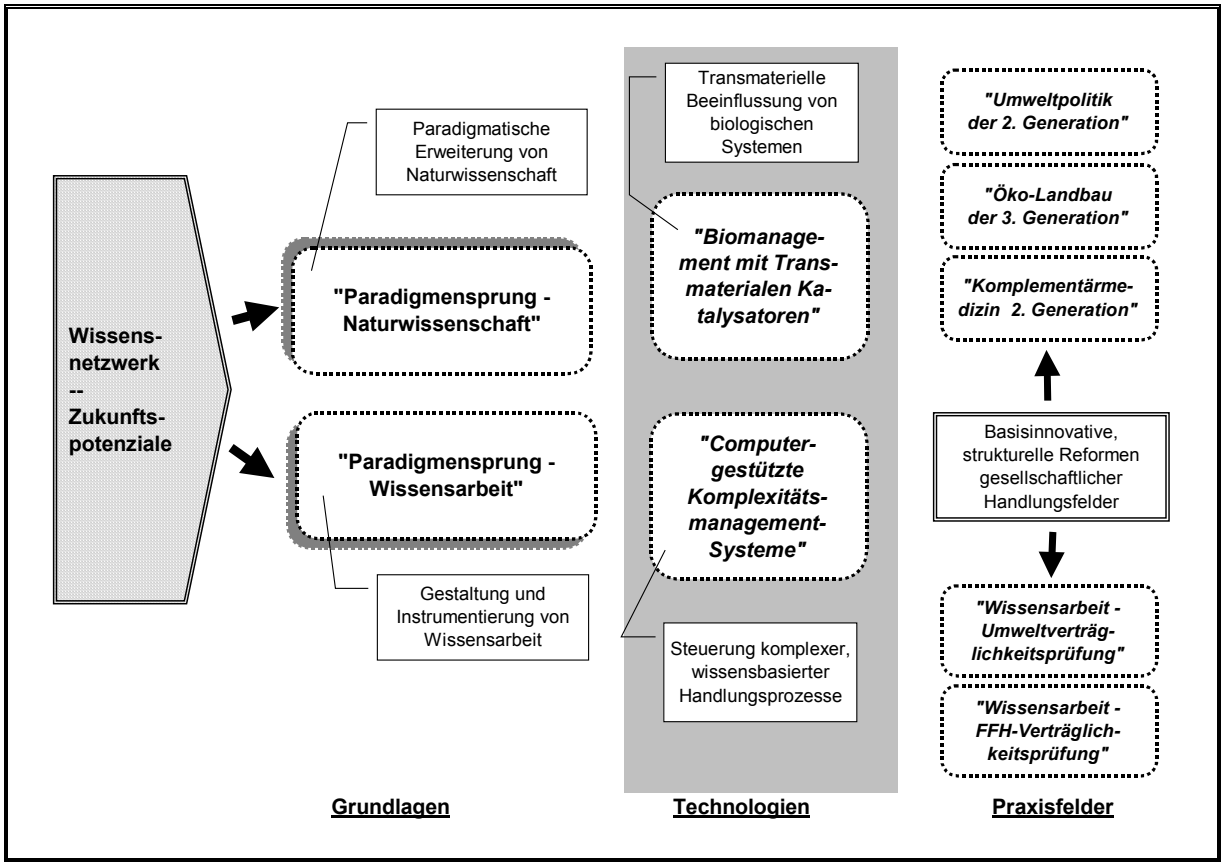


Abb. 11: Zielgruppen des „Orientierungsnetzwerkes - Paradigmensprung“

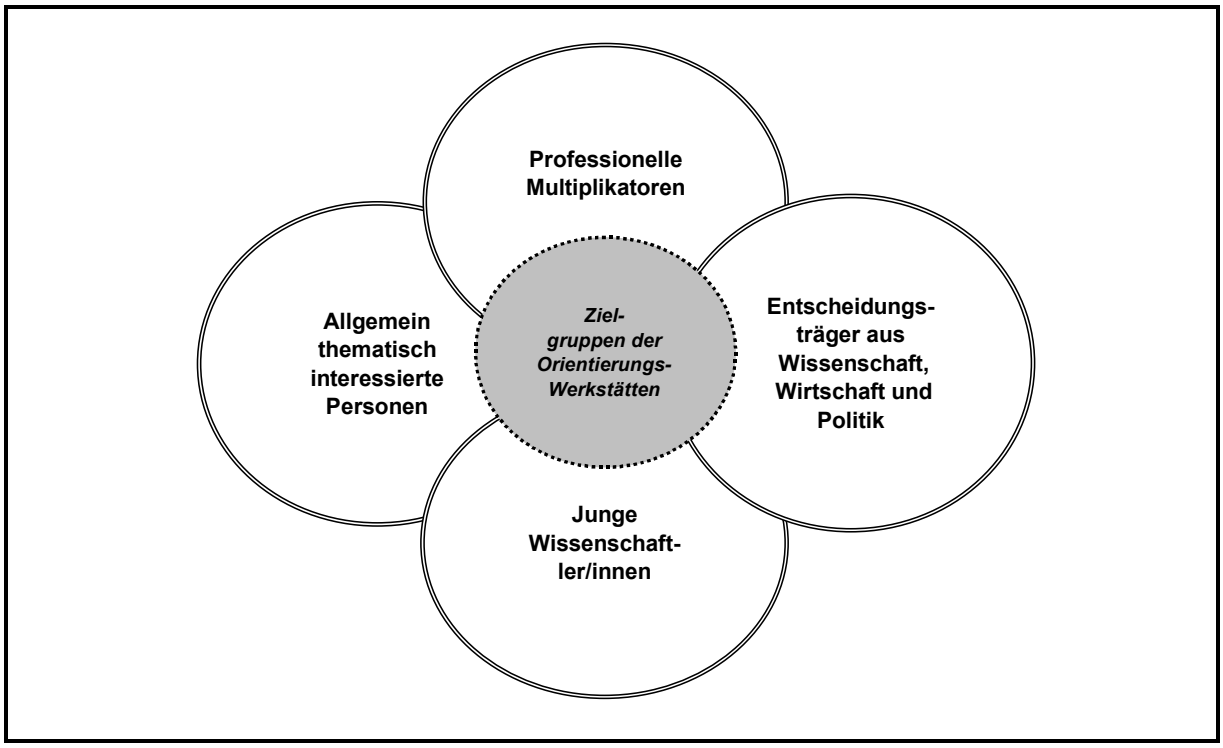


Abb. 12: Komponenten eines Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systems (C.K.S.)

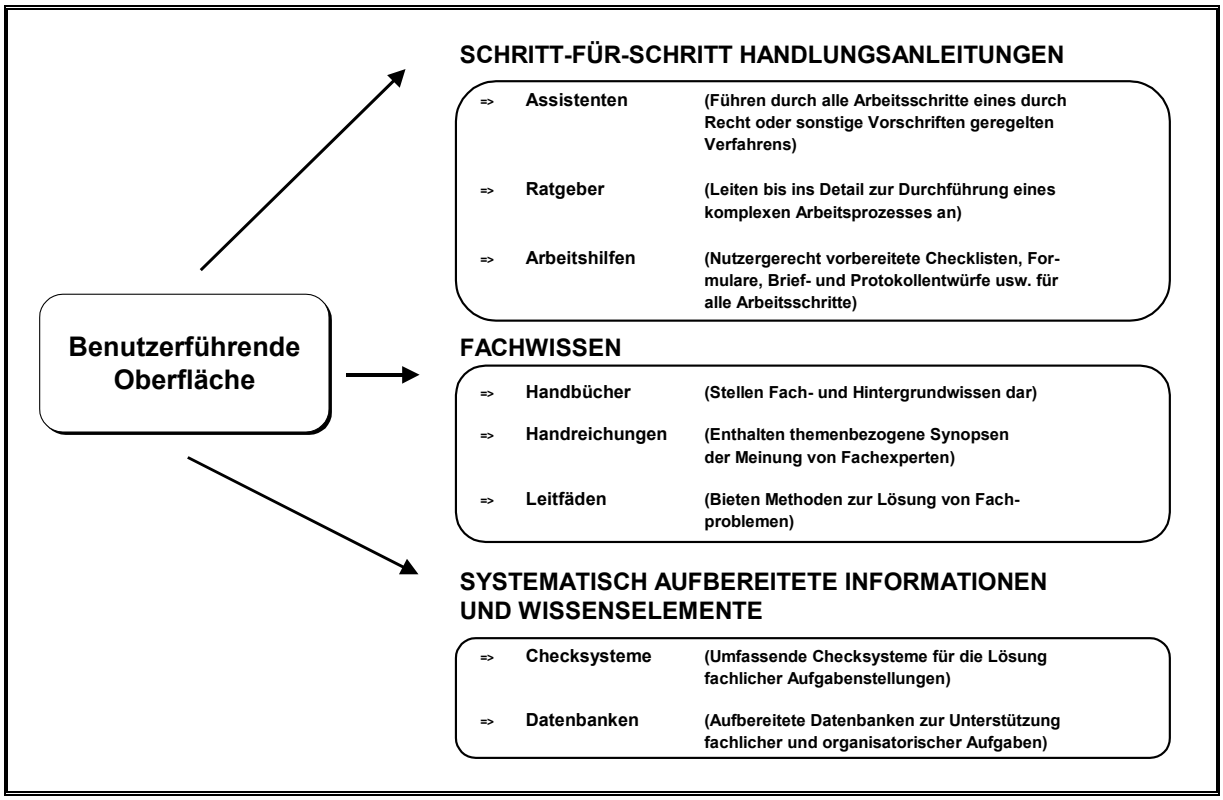


Abb. 13: Handlungsfelder für den Einsatz von Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systemen (C.K.S.)

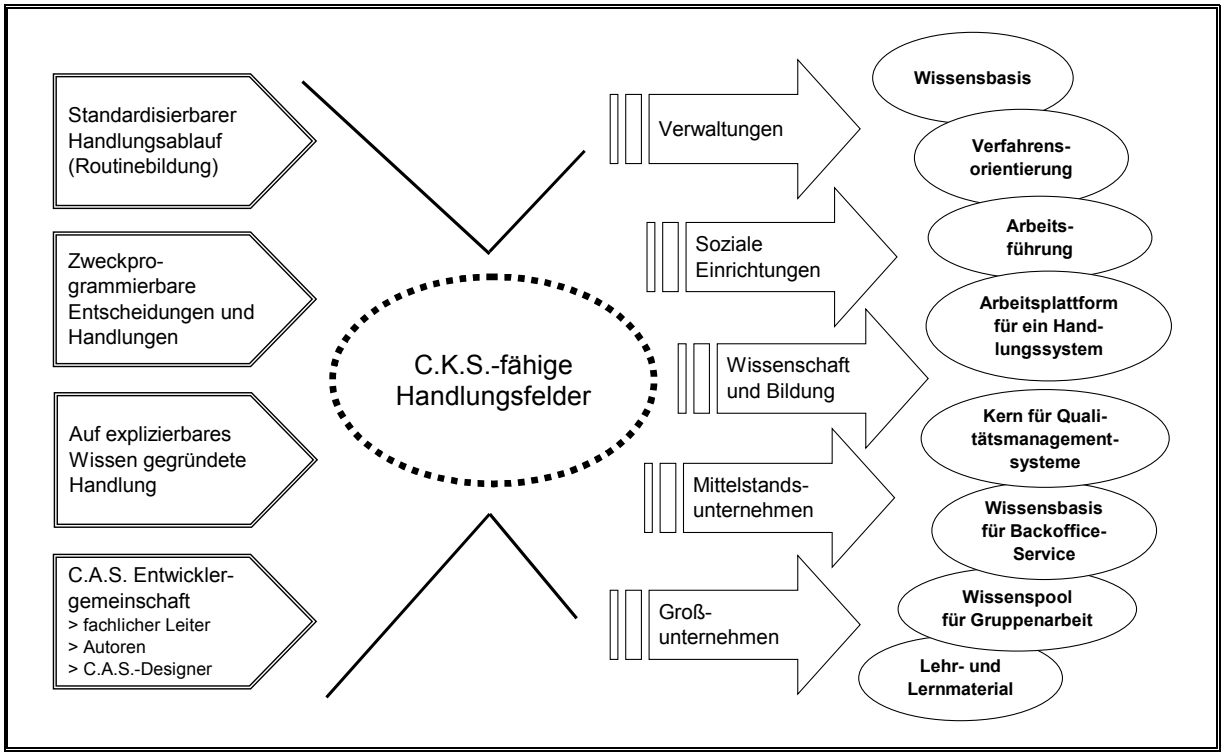


Abb. 14: Handlungsmanagement mit Computergestützten Komplexitätsmanagement-Systemen im Sinne des Konzeptes der Business-Software der 2. Generation

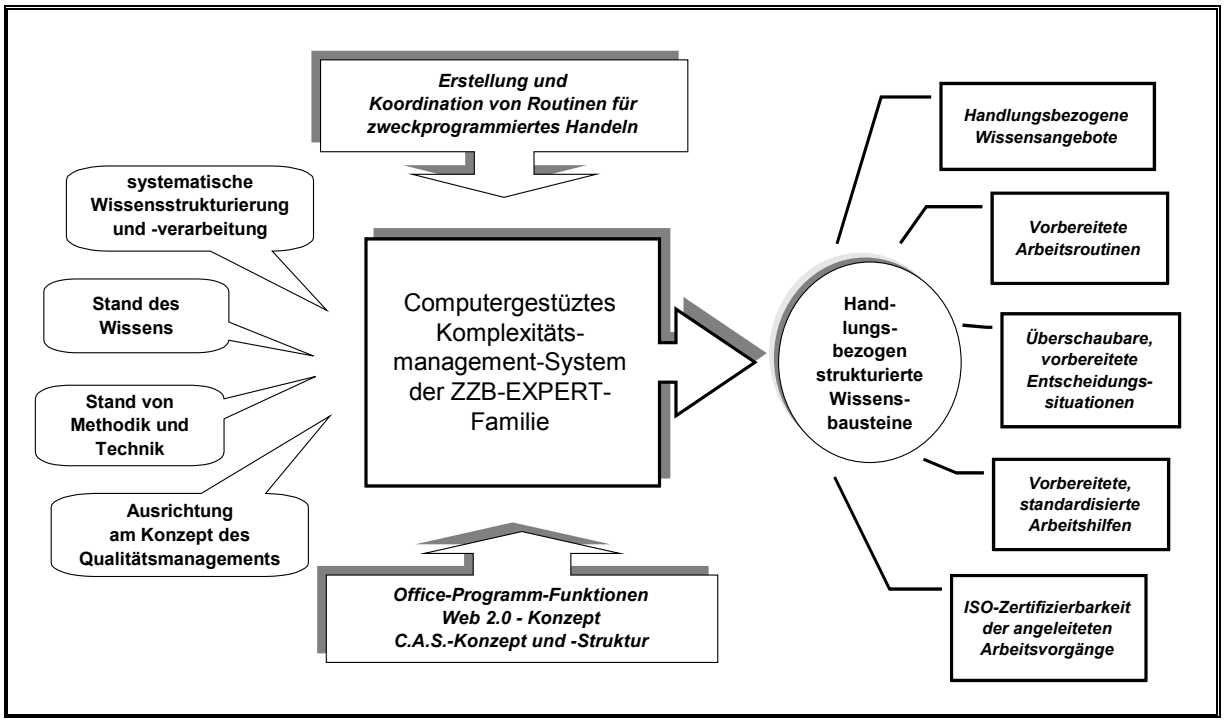


Abb. 15: Zielgruppen der C.K.S.-Anwendung

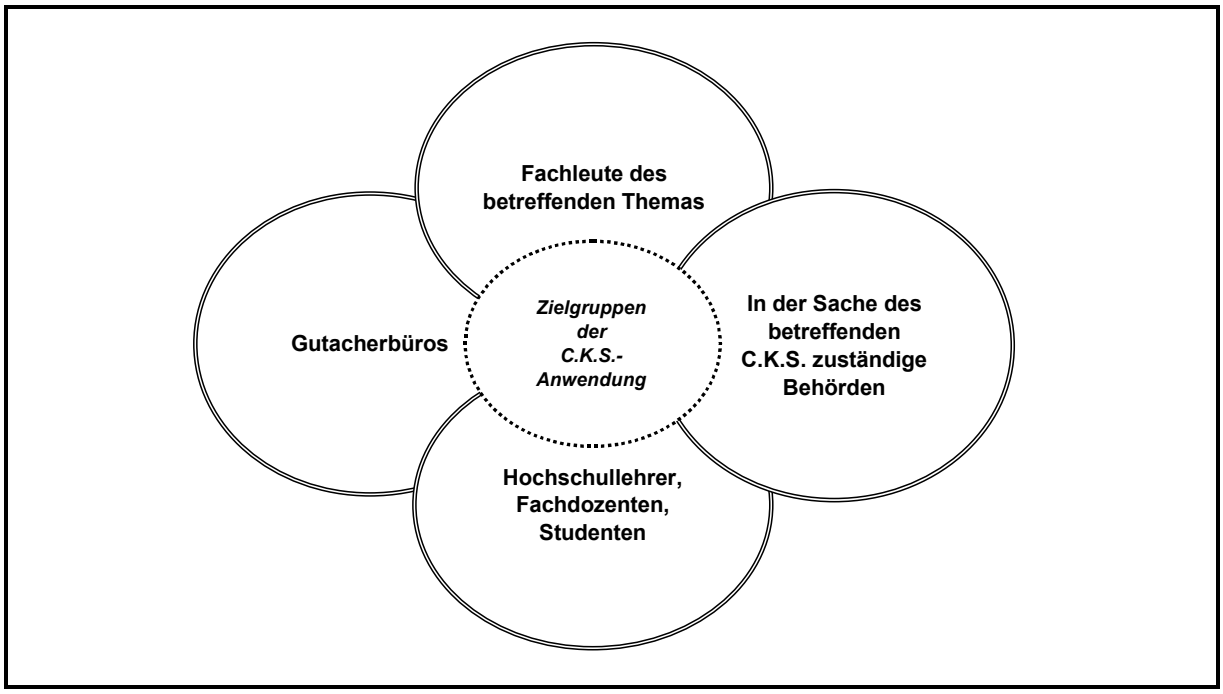
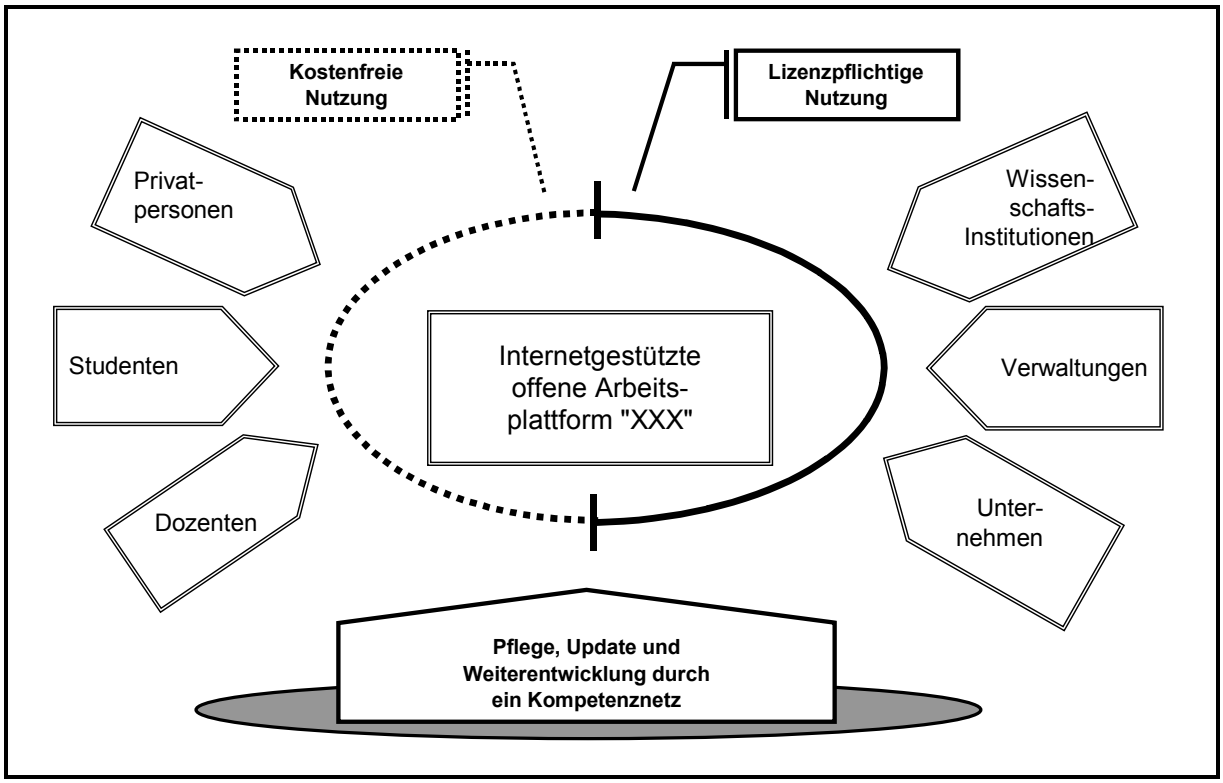


Abb. 16: Nutzung einer internetgestützten offenen Arbeitsplattform zu Semifreeware-Lizenzbedingungen



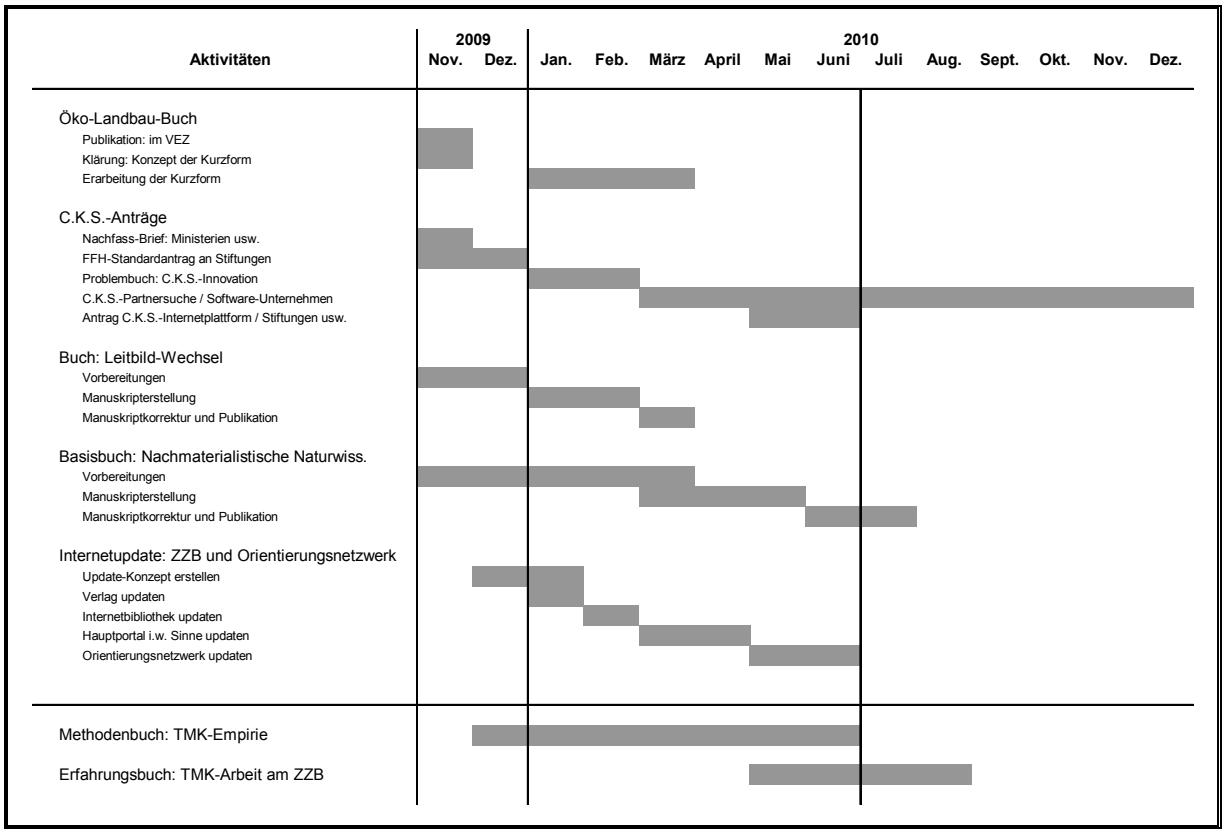
Tab. 1: Entwicklungsphasen des Zukunfts-Zentrums

Jahr	Arbeitsbereiche / Themen / Aktivitäten	relat. Anzahl der Mitarbeiter
1986	> Revitalisierung von Waldbäumen mit unkonventionellen Mitteln > Leistungspotential des Ökologischen Landbaus	
1987	> Eröffnungstagung des Zukunfts-Instituts > Publikation: Landbau-Wende	
1988	> Synergetische Systemanalyse > Evolutionäre Umweltpolitik	
1989	> Konzept Nachmaterialistischer Naturwissenschaft > Eröffnung einer externen Instituts-Filiale	
1990	> Aufbau des Labors für Vitalitätsforschung	
1991	> Schaffung eines leistungsfähigen Instituts-Standortes > Chroma-Forschung	
1992	> massiver personeller Ausbau > Bionversuche > Hauschkaversuche	
1993	> Landbau-Wende / Greenpeace > Spiegel-Reportage über das Zukunfts-Institut	
1994	> Personalabbau > Experimente zur biolog-dyn. Pflanzenzüchtung	
1995	> Trainee-Programm > Experimente zu Transmaterialen Katalysatoren > Kalkulationsprogramm: Ökologischer Landbau	
1996	> Revitalisierung von "schwarzen Fecken" / Sandwatt	
1997	> Erste Bausteine "C.A.S.-Labor" > Erste Bausteine "C.A.S.-Öko-Landbau"	
1998	> Projektdokumentationen (diverse Projekte)	
1999	> ZZB-Gründung > Vorbereitung der Arbeitsplattformen > Theoriebildung zu Transmaterialen Katalysatoren	
2000	> Internet-Präsentation > Erstellung der Arbeitsplattformen	
2001	> Techniken des EDV-gestützten Wissensmanagements > Erweiterung der Arbeitsplattformen > Pilotprojekte zum C.A.S.-Einsatz	
2002	> C.A.S.-Test-Projekt BMVBW/Ortsumgehung Celle > ZZB-Dokumention / ZZB-Bericht > Formulierung Konzept: Umweltpolitik der 2. Generation > Konzept: e-government der 2. Generation	
2003	> Konzept: Gestaltendes Wissensmanagement > Manuskripte zu Arbeitsplattformen und Praxisfeldern > Bilanz der C.A.S.-Pilot- und Demoprojekte	
2004	> Buchveröffentlichung / Ergebnisberichte > Aufbau der C.A.S.-Internet-Plattform > Aufbau der ZZB-Interplattform www.zzb.info	
2005	> Konzept: Wissenspolitik > DVD-Videos Kernthemen des ZZB / Bildungswerkstatt > Vorbereitung: Kompetenznetz "Umweltprüfung"	
2006	> Wissensnetzwerk - Zukunftspotenziale > Zukunftsvorbereitende Antragsammlung > Vermittlungs- und Vernetzungsaktivitäten	
2007	> Orientierungsnetzwerk - Paradigmensprung > Vorbereitung: TMK-Forum	
2008	> Standortauflösung: ZZB-Gebäude / Rehrbrinkstr. > Vorbereitung: Erkenntnisplattform - Paradigmensprung	

Tab. 2: Die Wissensbilanz 2007 des Zukunfts-Zentrums - eine Kurzfassung

Kurzfassung der Wissensbilanz 2007 des Zukunfts-Zentrums	
Einführung	Das Zukunfts-Zentrum hat für seinen Eigenbedarf ein Konzept der Wissensbilanzierung entwickelt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der „Wissensbilanz 2007“ des Zukunfts-Zentrums aufgeführt, ohne ihre Ableitung darzustellen. Hier sollen lediglich ihre Vorgehensweise und ihre Grundannahmen als Verständnishilfen skizziert werden.
Konzept und Vorgehensweise	Zur Ermittlung des im Folgenden angegebenen Schätzwertes des Wissenskapitals des Zukunfts-Zentrums wird in folgenden Schritten vorgegangen: - Skizzierung der Kernkompetenzen des Zukunfts-Zentrums, - Verweis auf vorliegende Wissenssysteme, Wissensbasen und wissensbasierten Arbeitsplattformen, die zur Grundlage der Wissensbilanzierung genutzt werden, - Sachvoraussetzungen und Prämissen der Bilanzierung, - monetäre Bewertung der zugrunde gelegten Wissenssysteme und Wissensplattformen anhand ihrer Erstellungskosten (konservative Schätzung s. u.), - Spezifikation des Erstellungskostenansatzes durch Zusatzindikatoren (Originalität, Nutzbarkeit, Kommunizierbarkeit, Organisationsgrad) - monetäre Bewertung der den Basiswert modifizierenden Zusatzindikatoren (realistische Schätzung s. Tab. A-3), - monetäre Abschätzung des vorhandenen Wissenskapitals des Zukunfts-Zentrums, - Zurechnung von Anteilen des Wissenskapitals des Zukunfts-Zentrums zum Zukunfts-Institut und zum SYNÖK-Institut. Das hier vorgelegte Konzept zur Abschätzung des Wissenskapitals des Zukunfts-Zentrums ist einfach strukturiert und datentechnisch gut handhabbar. Es soll lediglich eine überschlägige Dimension der durch die geschaffenen Wissenssysteme vorhandenen, immateriellen Vermögenswerte leisten und damit den Blick auf das Innovationspotenzial des Zukunfts-Zentrums lenken. Dieses Innovationspotenzial ist allerdings - wenn es angemessen genutzt wird - in monetärer Hinsicht vermutlich wesentlich höher als es die hier - sehr konservativ mit Erstellungskosten arbeitende - vorgelegte Schätzung zum Ausdruck bringt.
Bilanzierungsergebnis	Die hier vorgelegte Wissensbilanz des Zukunfts-Zentrums für 2007 bringt - konservativ geschätzt - zum Ausdruck, dass - die vom Zukunfts-Zentrum erarbeitete Wissensbasis den gängigen Anforderungen einer Wissensbilanzierung vollauf genügt, - die Kern-Institute des Zukunfts-Zentrums in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein beachtliches Wissenskapital geschaffen haben. Sein Wert liegt nach der hier gewählten konservativen Erstellungskostenmethode bei etwas mehr als 9.200.000 Euro (davon: Zukunfts-Institut ca. 5.400.000 Euro und SYNÖK-Institut ca. 3.800.000 Euro). - die vom Zukunfts-Zentrum produzierten, gesellschaftlich nutzbaren und hier monetär geschätzten Wissenskapitalwerte die verbliebenen, vom Zukunfts-Zentrum aus eigener Kraft bislang noch nicht refinanzierten Vorleistungen um ein Mehrfaches übersteigen.

Tab. 3: Zukunfts-Zentrum - Arbeitsplanung 2010



Tab. 4: Neue Bücher zur „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“

Neue Bücher zur „Arbeitsplattform - Leitbild-Evolution“	
In Vorbereitung befindliche Bücher von zentraler Bedeutung	Arnim Bechmann **Leitbild-Evolution** Plädoyer für eine Modernisierung und Reformulierung der Leitbilder für den Umgang mit Natur, Leben und Wissen Geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010
	Arnim Bechmann **Grundlagen einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft** Einführung, Vorgehensweise, Arbeitsmodell und exemplarische Beispiele zur Theoriebildung Geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010
In Vorbereitung befindliche ergänzende Bücher	Arnim Bechmann **Zum Innovationspotenzial Transmaterialer Katalysatoren - Erfahrungen aus der Wissenschaftspraxis mit Orgongeräten u. a.** Ein Resümee aus 25 Jahren Forschung am Zukunfts-Zentrum Barsinghausen Geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010
	Arnim Bechmann **Ökologischer Landbau - der nächste Schritt?** Plädoyer für eine neo-holistische Verwissenschaftlichung Geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010
	Matthias Steitz **Handreichung zur Dokumentation empirischer Erfahrungen mit Transmaterialen Katalysatoren** Methodischer Leitfaden und Computergestütztes Dokumentationssystem Geplant für: Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2010
Im Jahr 2009 erschienene Bücher	Arnim Bechmann **Ökologoscher Landbau - aus der Nische in die Fläche** Identitätsbildung und Zukunft durch leitbildbewusste Verwissenschaftlichung Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009, ISBN 978-3-89799-227-6 470 Seiten, 209 Abbildungen u. Tabellen, EUR 32,50
	Arnim Bechmann **Agenda Wissenspolitik** Konzept, Leitbild-Argumente und Handlungsprogramm Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009, ISBN 978-3-89799-226-9 89 Seiten, 38 Abbildungen u. Tabellen, EUR 8,50
	Arnim Bechmann **Der Paradigmensprung** Grundsatzprogramm, Argumente und Aktivitäten für eine Neuorientierung des Umganges mit Natur, Leben und Wissen Verlag Edition Zukunft, Barsinghausen, 2009, ISBN 978-3-89799-225-2 328 Seiten, 155 Abbildungen u. Tabellen, EUR 22,50
	Arnim Bechmann, Matthias Steitz **Zukunftstechnologie Komplexitätsmanagement-Systeme - ein Innovationsreport** Konzept, Grundlagen, Instrumente, Innovationspotenzial und Praxiserfahrungen Verlag EDITION ZUKUNFT, 2009, ISBN 978-3-89799-224-5 225 Seiten, 153 Abbildungen u. Tabellen, EUR 18,50
	Jörgen Beckmann **Die Gene sind nicht alles** Argumente für das Verständnis von Pflanzenzüchtung und Gentechnik aus einer erweiterten Sicht der Natur Verlag EDITION ZUKUNFT, 2009, ISBN 978-3-89799-222-1 230 Seiten, 33 Abbildungen u. Tabellen, EUR 14,50
	Arnim Bechmann, Holger Klein, Matthias Steitz **Zukunftstechnologie Transmateriale Katalysatoren - ein Innovationsreport** Einführung, Grundlagen, Zugänge Verlag EDITION ZUKUNFT, 2009, ISBN 978-3-89799-223-8 247 Seiten, 150 Abbildungen u. Tabellen, EUR 18,50